

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 23. Juni 1969

Blatt 1767

Die Liste der neuen Bezirksvorsteher

=====

23. Juni (RK)

1. Bezirk (Wipplingerstraße 8): Vorsteher Ing. Heinrich HEINZ (ÖVP)
Stellvertreter Franz DREXLER (SPÖ)
2. Bezirk (Karmelitergasse 9): Vorsteher Hubert HLADEJ (SPÖ)
Stellvertreter Heinrich MAXA (ÖVP)
3. Bezirk (Karl Borromäus Platz 3): Vorsteher Franz SEITLER (SPÖ)
Stellvertreter Leopold SCHNEIDER (ÖVP)
4. Bezirk (Favoritenstraße 18): Vorsteher Franz RAMEL (ÖVP)
Stellvertreter Herma NOTHELFER (SPÖ)
5. Bezirk (Schönbrunner Straße 54): Vorsteher: Johann WALTER (SPÖ)
Stellvertreter: Walter FELDER (ÖVP)
6. Bezirk (Amerlingstraße 11): Vorsteher: Hubert FEILNREITER (SPÖ)
Stellvertreter: Rudolf TEPLICEK (ÖVP)
7. Bezirk (Hermannngasse 24-26): Vorsteher: Otto LIMANOVSKY (ÖVP)
Stellvertreter: Ralph SANDLER (SPÖ)
8. Bezirk (Schlesingerplatz 4): Vorsteher: Walter KASPAREK (ÖVP)
Stellvertreter: Erwin NOWAK (SPÖ)
9. Bezirk (Währinger Straße 43): Vorsteher: Karl SCHMIEDBAUER (SPÖ)
Stellvertreter: Roman KÖCHL (ÖVP)
10. Bezirk (Keplerplatz 5): Vorsteher: Emil FUCIK (SPÖ)
Stellvertreter: Rudolf SKODAK (ÖVP)
11. Bezirk (Enkplatz 2): Vorsteher: Wilhelm WEBER (SPÖ)
Stellvertreter: Herbert BÖHM (ÖVP)

./.

12. Bezirk (Schönbrunner Straße 259): Vorsteher: Wilhelm HRADIL (SPÖ)
Stellvertreter: Alfred FUCHS (ÖVP)
13. Bezirk (Hietzinger Kai 1): Vorsteher: Eduard POPP (SPÖ)
Stellvertreter: Dipl.-Ing.
Josef GERSTBACH (ÖVP)
14. Bezirk (Hietzinger Kai 1): Vorsteher: Heinrich MÜLLER (SPÖ)
Stellvertreter: Eugen HERZOG (ÖVP)
15. Bezirk (Gasgasse 8-10): Vorsteher: Maximilian EDER (SPÖ)
Stellvertreter: Dkfm. Hans
STROBL (ÖVP)
16. Bezirk (Richard Wagner-Platz 19): Vorsteher: Ing. Hans HOBL (SPÖ)
Stellvertreter: Paul MAGER (ÖVP)
17. Bezirk (Elterleinplatz 14): Vorsteher: Josef VELETA (SPÖ)
Stellvertreter: Alois LOSERT (ÖVP)
18. Bezirk (Martinstraße 100): Vorsteher: DDr. Viktor GRÄF (ÖVP)
Stellvertreter: Günter HAIDEN (SPÖ)
19. Bezirk (Gatterburggasse 14): Vorsteher: Franz WEBER (SPÖ)
Stellvertreter: Leopold ICHMANN
(ÖVP)
20. Bezirk (Brigittaplatz 10): Vorsteher: Johann STROH (SPÖ)
Stellvertreter: Rudolf KAFFEL (ÖVP)
21. Bezirk (Am Spitz 1): Vorsteher: Otmar EMERLING (SPÖ)
Stellvertreter: Karl MARKSTEINER
(ÖVP)
22. Bezirk (Kagran, Lorenz
Kellner-Gasse 15): Vorsteher: Rudolf KÖPPL (SPÖ)
Stellvertreter: Emmerich
FASCHING (ÖVP)
23. Bezirk (Liesing,
Perchtoldsdorfer Straße 2): Vorsteher: Hans LACKNER (SPÖ)
Stellvertreter: Ing. Alfred
PRAUS (ÖVP)

Gratisschwimmunterricht für Wiener Kinder
=====

23. Juni (RK) Die Aktion "Sportplatz der offenen Tür" erfährt im heurigen Sommer eine bedeutende Erweiterung: Unter Aufsicht geprüfter Schwimmlehrer können alle acht bis zwölfjährigen Wiener Kinder in der Zeit zwischen dem 30. Juni und 22. August in vier verschiedenen Bädern kostenlos Schwimmunterricht erhalten. Vizebürgermeister Gertrude Sandner ist es gelungen, mit dem Bad Floridsdorf, 21, Franklinstraße 22-24, dem Kinderfreibad 19, Hintergärtengasse, dem Kinderfreibad 22, Kagran, Portnergasse und dem in Wien 23, Kinskygasse (Schubertpark) Abschlüsse hinsichtlich dieser Ferienschwimmkurse zu erreichen.

Unter dem Motto "Lernt Schwimmen!" werden in den oben genannten Bädern zwei Turnusse abgehalten. Der erste Turnus erstreckt sich über die Zeit von 30. Juni bis 25. Juli, der zweite vom 28. Juli bis 22. August. Die Kurszeiten sind täglich von 9 bis 12 beziehungsweise von 14 bis 17 Uhr. Die Ausbildung steht unter der Aufsicht von geprüften Schwimmlehrern, die ihren Schülern sowohl erste Grundkenntnisse vermitteln als auch bereits vorhandene Schwimmkenntnisse weiter ausbauen. Die Organisation obliegt dem Landesjugendreferat in Zusammenarbeit mit der Sportstelle des Kulturantes der Stadt Wien.

- - -

Der Juli: überdurchschnittlich warm
=====

Die Wetterprognose des Rathaus-Meteorologen

23. Juni (RK) Frohe Botschaft für Freunde heißen Badewetters: im Juli werden sie wahrscheinlich voll auf ihre Rechnung kommen. Dieser Ansicht ist Rathaus-Meteorologe Dr. Rudolf Zawadil von der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau.

Nach seiner Prognose wird der heurige Juli mit einem Monatsmittel von 19,5 bis 20,5 Grad Celsius überdurchschnittlich warm sein. An 15 bis 18 Tagen wird das Thermometer mittags über 25 Grad anzeigen, etwa dreimal wird es Temperaturen über 30 Grad geben. Hinsichtlich der Niederschläge dürfte sich der Juli mit 50 bis 70 Millimeter Regen als mäßig trocken erweisen. Möglicherweise wird es an acht bis zehn Tagen regnen, starker Regen mit mehr als 5 Millimeter Niederschlagshöhe ist dagegen nur an drei bis vier Tagen zu erwarten. Besonders regnerisch dürfte es um den 8. Juli sein, während vom 10. bis 20. vermutlich beständiges Schönwetter herrschen wird.

Mit einer Sonnenscheindauer von insgesamt 290 Stunden wird der Juli auch überdurchschnittlich sonnig sein. Nur an etwa zwei Tagen wird sich die Sonne unter zwei Stunden sehen lassen. An 15 bis 18 Tagen wird sie dagegen über zehn Stunden lang scheinen, an etwa drei Tagen sogar 14 Stunden.

Nach der Temperaturstatistik seit 1775 beträgt der Normalwert 19,7 Grad. Der Juli des Vorjahres war mit 19,3 Grad etwas unter normal, in den kommenden Jahren dürfte sich die Tendenz zu langsamer Abkühlung verstärken. Der heißeste Julitag wurde 1957 mit 38,6 Grad registriert; am bisher kühlestem war es an einem Julitag des Jahres 1864, als das Quecksilber des Thermometers zu mittag nicht mehr als 7,3 Grad anzeigte.

Die Juli-Regenmengen schwanken zwischen 11 Millimeter (1963) und 206 Millimeter (1897), die Hälfte aller Juli-Monate bleibt jedoch im Bereich zwischen 46 und 102 Millimeter. Es regnet im Mittel an zwölf Tagen; nur an fünf Tagen kann man mehr als 6 Millimeter registrieren, über 16 Millimeter meist nur an einem Tag. In den Sechzigerjahren hat die Neigung zu wenigen, aber

katastrophalen Starkregen, die große Hochwasserschäden verursachten, zugenommen. Überwiegend trockenes Wetter herrscht zumeist in der zweiten Julihälfte.

Hinsichtlich der Sonnenscheindauer liegen die Rekorde zwischen 190 (1913) und 358 (1904) Stunden. Normalerweise gibt es bei fünfzig Prozent aller Juli-Monate 238 bis 289 Sonnenstunden. Die sonnigste Klimaphase erstreckte sich über die Jahre 1927 bis 35, die wolkigste dauerte von 1912 bis 1919. Seit 1952 nimmt die Sonnenscheindauer ab und entspricht annähernd dem 88jährigen Mittelwert.

- - -

Bezirksvertretungssitzung in dieser Woche

23. Juni (RK)

Freitag, 27. Juni: 16 Uhr, Penzing, Hietzinger Kai 1,
großer Saal des Amtshauses Hietzing.

- - -

Sitzung des Landessanitätsrates
=====

23. Juni (RK) Der Landessanitätsrat für Wien hielt heute vormittag im Rathaus unter dem Vorsitz von Universitätsprofessor Dr. Hans Hoff eine Sitzung ab. Es wurden verschiedene Vorschläge für die Besetzung von Fachärzten erstattet so wie ein Vorschlag auf Vermehrung der Facharztausbildungsstellen im Psychiatrischen Krankenhaus.

Der Landessanitätsrat beschäftigte sich ferner mit den Indikationen und therapeutischen Anwendungsformen für die Thernalschwefelquelle in Ober-Laa. Darüber wird morgen Dienstag in der Sitzung der Wiener Landesregierung beschlossen werden.

- - -

Stadtrat Dr. Krasser besuchte Landwirtschaftskammer
=====

23. Juni (RK) Heute vormittag fand in den Räumen der Wiener Landwirtschaftskammer unter dem Vorsitz von Bundesminister Dr. Schleinzer eine Sitzung der Mitglieder der § 7-Kommission des Landwirtschaftsgesetzes zur Vorbereitung des Grünen Berichtes statt. Da die Magistratsabteilung 58 Aufsichtsbehörde für die Wiener Landwirtschaftskammer ist, hat Stadtrat Dr. Hannes Krasser die Gelegenheit wahrgenommen, der Wiener Landwirtschaftskammer einen Besuch abzustatten. In seiner Begrüßungsansprache wies er auf die Bedeutung der landwirtschaftlichen Betriebe für die Versorgung der Großstadt hin, die allein auf den Gemüsesektor 60 Prozent des städtischen Bedarfes decken. Dr. Krasser unterstrich die Bemühungen der Stadt Wien, dort, wo landwirtschaftliche Betriebe durch die Ausdehnung der Großstadt abgesiedelt werden müssen, für die Umsiedlung und Erhaltung dieser Betriebe unter anderem in Wege der Flächenwidmung Sorge zu tragen.

- - -

Bäderbesuch am Wochenende
=====

23. Juni (RK) Während des vergangenen Wochenendes tauchten 8.334 Badefreunde ins kühle Naß der Wiener städtischen Bäder. Den besten Besuch hatte traditionell das Gänsehäufel mit 2.100 Badelustigen aufzuweisen. Auf den nächsten Plätzen folgen das Laaer Berg-Bad mit 1.500, das Theresienbad mit 1.100, das Ottakringer Bad mit 980, das Kongreßbad mit 600 und das Krapfenwaldlbad mit 600 Besuchern. Insgesamt wurden die Wiener Bäder während der vergangenen Woche von fast 60.000 Personen besucht.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

23. Juni (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Erbsen 7 bis 8 S, Gurken 10 S, Kochsalat 2 bis 2.50 S je Kilogramm.

Obst: Ananaserdbeeren 14 bis 16 S, Kirschen 7 bis 8 S, Bananen 6 bis 7 S je Kilogramm.

- - -

Wohlfahrtsausschuß konstituiert
=====

23. Juni (RK) In der heutigen konstituierenden Sitzung des Wohlfahrtsausschusses des Wiener Gemeinderates wurde Gemeinderat Herbert Mayr zum ersten Vorsitzenden, Gemeinderat Franz Gawlik zu dessen ersten Stellvertreter und Gemeinderätin Dr. Marga Hubinek zum zweiten Stellvertreter gewählt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 23. Juni
=====

23. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhr
Inland: 66 Ochsen, 186 Stiere, Kühe 272, Kalbinnen 119. Summe:
643. Gesantauftrieb dasselbe. Verkauft alles.

Preise: Ochsen 14.20 bis 16.80, extrem 17 bis 17.20
(8 Stück), Stiere (13) 15 bis 17.20, extrem 17.30 bis 18 (7 Stück),
Kühe 11 bis 14, extrem 14.20 bis 14.50 (3 Stück), Kalbinnen
13.50 bis 16.20, extrem 0. Beinlvieh Kühe 9.50 bis 10, Ochsen
und Kalbinnen 12.40 bis 13.50.

Der Durchschnittspreis erniedrigte sich bei Ochsen um 15
Groschen, Kühen um 8 Groschen, Kalbinnen um 24 Groschen und
erhöhte sich bei Stieren um 1 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis einschließlich Beinlviehbeträgt:
Ochsen 15.69, Stiere 16.35, Kühe 12.70, Kalbinnen 14.87,
Beinlvieh verbilligte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm.

- - -